



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Ludwig Borchardt an Adolf Erman

Borchardt, Ludwig

Kairo, 16.07.1925

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-65928](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-65928)

den 16ten Juli
25.

Sehr geehrter Herr Geheimrat!

Die Post, die gleich abgeht, ist beendet und ich habe noch eine Viertelstunde frei, die ich doch benutzen will, Ihnen für Ihren freundlichen Brief vom 12.6. zu danken.

Wenn Sie auf der Rückansicht aus Assuan Sethe nicht erkannten und ihn horrible dictu mit dem Deutsch-Holländer verwechselten, so muss ich Ihnen doch nächstens eine bessere von ihm senden, die ihn unbeobachtet von der Seite zeigt. Vielleicht, wenn ich heute nicht noch einen guten Abzug davon finde, mit der nächsten Post.

Wenn ich vom WB etwas über šnhw und mšht bekommen könnte, so wäre es mir grade jetzt sehr wertvoll, da ich nun das Ergebnis der Pyramidenarbeit niederschreiben muss.

Ich hätte Ihnen wohl noch nicht geschrieben, dass die hieroglyphische Inschrift von einem Psamtik-sa-neit stammt, also ziemlich sicher zu datieren ist, und dass eine uns nicht entzifferbare Inschrift, wie Hiller v. Gärtringen von Sundwall erfahren hat, kyprisch sein soll. Warum sollen die alten Kyprioten nicht auch Wände beschmieren?

Das Ergebnis der Vermessung ist übrigens für die Ägypter recht gut. In den Seiten der höchste Fehler rd. **40** cm, in den Richtungen unter 3 Sekunden! Und dabei konnten wir nur die Seiten messen, nicht die Achse, die doch das ist, was sie eigentlich festgelegt hatten, und von wo aus sie die Seiten nach r. und l. abgesteckt hatten. Von der haben wir nämlich nur ein kleines Stück auf d. Nordseite, wo sie um etwa 5 cm herausieht. Auf d. Südseite haben wir nichts) und werden auch wohl,

(Darmun)

noch Geld zum Suchen hätten, nichts finden, da dort das Pflaster herausgerissen ist.

Vor ein Paar Tagen waren wir übrigens (Rusch, Engelbach, Rowe, Greebles, ein Mr. NN und ich) in den Konstruktionskammern über der Sargkammer der Hufu-Pyramide. Sehr interessant, einmal darin gewesen zu sein, aber für mich nichts Neues, es sei denn, dass ich an einer Stelle, wo er nicht hingehört, einen Granitblock aus einem anderen, von Hufu wohl als Steinbruch benutzten Bau fand. Und wenn schon! Sonst habe ich dabei nur einen schlechten Eindruck von dem statischen Kenntnissen der Ägypter bekommen. Die ganzen Konstruktionskammern sind schon statischer Unfug, und nun legen sie, da, wo nichts zu tragen ist, Riesengranitblöcke und in das Satteldach, das Alles trägt, Kalkstein!

Dass das WB so gut vorankommt, freut mich. Es wird aber auch überall mit Schmerzen erwartet. Wann kommt denn das erste Heft? Und kann es sich ein Mensch heute anschaffen? Amerikaner halte ich ~~XXX~~ mit Ausnahmen/für Menschen/nicht. 7

Sehr hat es mich betrübt, von Ihnen zu hören, dass es Ihrer Frau noch immer nicht so geht, wie es sollte. Ich bitte, sie recht herzlich von mir zu grüssen und ihr recht baldige Besserung zu wünschen.

Die meinige ist schon seit geraumer Zeit in Frankfurt und -- pflegt, wo sie selbst doch recht erholungsbedürftig ist. Vielleicht hat Ihnen Sethe erzählt, dass sie ziemlich lange nach unserer Oberägyptischen Reise gelegen hat.

Rusch, der sie jedenfalls, wenn er wüsste, dass ich schreibe, grüssen lässt, wird soeben zum kalten Thee herumgeholt, und ich werde jetzt, bis er kommt wache stehen, damit die Katzen uns den Kuchen nicht anknabbern.

Mit vielen Grüßen
Ihr sehr ergebener

Levinson